



# Smallgroup-Programm zur Celebration vom 11.02.2018

## Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

### Church Without Walls

„Mein Umfeld positiv beeinflussen“ mit Christina Rammler u. Patrick Sandweg

Wow, wir haben in dieser Serie echt schon einiges gelernt: Kirche ist überall, und du hast die Gewissheit, dass du bereits Licht und Salz bist. Was fehlt nun noch, damit du in der richtigen Situation das Salz und die damit verbundene Würzkraft entfalten kannst, und genauso Licht ins Dunkel bringst?

In Johannes 4 trifft Jesus zur Mittagszeit auf eine **Frau am Jakobsbrunnen**. Mit dieser Begegnung sprengt er Mauern: nicht nur, dass er öffentlich mit einer Frau spricht (damals ein „no go“), nein, auch noch mit einer Samariterin (für Juden damals ein weiteres „no go“) von zweifelhaften Ruf (sie hatte mehrere Männer: „no go“). Jesus behandelt sie völlig anders als damals üblich. Er verurteilt sie nicht, stempelt sie nicht als Verbots-Brecherin ab, sondern wertschätzt sie und erzählt ihr vom ewigen Leben, sodass sie bald erkennt, dass er wirklich der Messias ist. Lest euch die Bibelstelle selbst durch, hier steckt viel drin!

Die Samariterin verkündet dies Hals über Kopf im ganzen Dorf und bringt mit ihrer Story viele Menschen dazu, selbst Jesus zu erfahren und an ihn zu glauben. Eine angestaubte Geschichte? Keineswegs – solche Stories sind nicht nur zu Jesu Zeiten passiert. Noch heute wirken **Menschen als Licht und Salz**, wie diese **fünf lebendigen Beispiele** aus dem ICF berichten:

1. Als **Kindergartenleiterin** arbeitet Susanne an den Beziehungen zu Kindern und Eltern, betet für sie und lebt ihren Glauben vor – und erlebt hier konkret das Wirken Gottes (die streikende Spülmaschine funktioniert nach Gebet wieder, eine Kollegin in schwieriger Situation fragt sie, ob sie für sie beten kann). Ihr Umfeld spürt die positive Veränderung des Klimas in der gesamten Einrichtung.
2. Martin ist nach 35 Jahren bis in den **Firmenvorstand** aufgestiegen. Er lebt ehrlich und authentisch, spielt in der Arbeit kein Theater und erlaubt sich trotzdem, Fehler zu machen. Sein Glaube zeigt ihm aber auch, Grenzen zu setzen und das Wochenende für die Familie zu haben.
3. In ihrer Rolle als **Mutter** trifft Michaela sehr viele Menschen (Geburtsvorbereitungskurse, Krabbelgruppen, Spielplatz usw.) und nutzte diese Möglichkeit – so konnte sie über eine „ICF Kids To Go“ Aktion auf ihrem Spielplatz über 40 Kinder und Eltern fürs Kinder ICF interessieren.
4. Als angehender **Fußball-Profi** lernte Leon durch einen Mannschaftskameraden Jesus und die Wahrheit der Bibel kennen. Ihm bot sich später die Gelegenheit, einem anderen Freund in einer schwierigen Situation zu helfen. Dabei erzählte er von seinem Glauben und dass er in solchen Situationen betet – schließlich lud er den Freund ins ICF ein und hat mittlerweile weitere Kicker-Freunde für Jesus und das ICF begeistern können.
5. Noemie ist **Schülerin** und verbringt täglich Zeit mit Gott. Sie stellt sich bewusst Jesus zur Verfügung und möchte die Saat des Glaubens säen – dafür richtet sie sich täglich neu aus, andere so anzunehmen wie sie sind, sie zu ermutigen, und ihnen zum Aufblühen zu verhelfen. Ihre Rolle als Ermutigerin bestätigen ihre Schulfreunde, die ihre Frohnatur bewundern, und die ihr auch schon das Herz in schwierigen persönlichen Lebenslagen ausgeschüttet haben.

Dies sind Geschichten, die eines gemeinsam haben: Menschen fangen an, an Jesus zu glauben, weil sie sehen, was du mit ihm erlebt hast, und neugierig werden (siehe Johannes 4,42). Sieh dir die Strahlkraft dieser Menschen an: sie sind leuchtende Beispiele dafür, dass Gott auch **deine Geschichte** nutzen möchte, damit andere Jesus kennen lernen. Du bist Licht und Salz. Bete darüber, wie du Gottes Story Line in deinem Umfeld weiter schreiben kannst!



# Smallgroup-Programm zur Celebration vom 11.02.2018

## Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

### Smallgroup Zeit

#### Reflexion: Tipps im Alltag (30 min)

Die fünf Interviewpartner aus der Celebration haben uns neben ihren Stories auch Tipps für den Alltag mitgegeben. Lest die Tipps und überlegt, wie sie zu eurer jeweiligen Situation passen:

- Arbeite an den Beziehungen zu deinen Kollegen. Gute Beziehungen machen es leichter, über wichtige Themen wie Gott, Glauben und Beten mit ihnen zu sprechen.
- Suche dir Leute, die in ähnlichen Situationen sind (Familiensituation, Sportarten, Hobbies). Diese sind nicht nur super Feedbackgeber, sie hören dir auch zu.
- Als Elternteil mit Kindern solltest du deine Zeit mit Gott im Kalender aktiv planen und nehmen, damit sie auch passiert. Bitte deinen Partner um Unterstützung bei deinem Vorhaben.
- Bete um Weisung und Blitzgedanken, was zu welchem Zeitpunkt gerade der richtige Next Step ist, um über deinen Glauben zu berichten. Vertraue dem Heiligen Geist, er wird dich führen!
- Sei fröhlich, offen und freundlich anderen gegenüber, versuche ein offenes Ohr für die Nöte der Mitschüler oder Kommilitonen zu haben. Eine positive Grundeinstellung („Für Gott ist nichts unmöglich“) hilft, dein Umfeld positiv zu verändern und die Freude des Herrn vorzuleben.

Fragt euch: Wie habe ich mein Umfeld bereits erfolgreich positiv beeinflusst? Nehmen meine Kollegen, Bekannte und Freunde wahr, dass ich Christ bin? Könnte ich im Beruf und im sozialen Umfeld aktiver über meinen Glauben erzählen? Wo könnte ich ruhig noch mehr Gas geben, was könnte mein Next Step sein?

#### Vertiefung: Die Frau am Jakobsbrunnen (45 min)

Lest Johannes 4,1-42 mit verteilten Rollen: ein Erzähler, Jesus, die Samariterin, die Jünger. Jesus verhält sich radikal, obwohl er genau über ihr Leben Bescheid weiß, lässt er die Frau so sein wie sie ist, verurteilt und richtet sie nicht. Diskutiert das Geschehen:

- Wieso ist das Verhalten von Jesus zu ihr so radikal? Was macht er anders als andere Leute?
- Wie verhalten sich die Jünger, als sie dazu kommen?
- Wieso ist gerade diese Frau ein Multiplikator für die Gefolgschaft Jesu? Was bewirkt sie in ihren Stadtmitbewohnern? Was passiert in dieser Gegend, ausgelöst durch dieses Zusammentreffen?
- Es geht auch um Essen und Trinken. Welchen Vergleich zieht Jesus zum Wasser und zur Speise?

#### Praktischer Schritt: Umfeld positiv beeinflussen (45 min)

1. Nehmt euch 10 Minuten Zeit, um eure Lebensbereiche (Beruf, Familie, Freunde, Sport) durchzuforschen. Besprecht: wo ist noch mehr göttlicher Einfluss notwendig?
2. Sammelt in den nächsten 15 Minuten für jeden der identifizierten Bereiche drei Aktionen:
  - „easy“ (z.B. in der Bürokantine einen ICF-Flyer aufhängen),
  - „medium“ (z.B. einem Arbeitskollegen von der letzten Celebration erzählen), und
  - „scary“ (z.B. einem Kollegen in einer persönlichen Krisensituation Gebet anbieten).Die Stufeneinteilung hängt stark von Deinen Erfahrungen ab.
3. Macht Nägel mit Köpfen: setzt euch individuell einen Zeitplan, bis wann ihr eine Challenge der jeweiligen Kategorie erfüllt haben wollt. Unterstützt euch gegenseitig mit Nachfragen und Ermutigung!



## **Smallgroup-Programm zur Celebration vom 11.02.2018**

### **Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen**

4. **Ob Champions League oder Kreisklasse: Feiert die Erfolge**, wenn es soweit ist! Es muss nicht gleich die Champagnerdusche sein – eine Grillparty reicht ja auch ;-)